

Heimat Hochschule: DHBW Ravensburg

Gast Hochschule: UiT The arctic university of Norway

Studienfach: BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft

Jahrgang: 2022

Datum: 07.01.2024

Vorbereitung:

Meine Vorbereitungen bestanden im Wesentlichen nur darin, passende Kurse aus dem Kurskatalog zu wählen, ein Zimmer zu suchen und eine Art Aufenthaltsgenehmigung für Norwegen zu bekommen (vor Ort dann). Die Zimmersuche für ein Studentenwohnheim sollte man zeitnah nach der Zusage starten,

es ist super einfach über die vorgegebene Website und dessen Portal, allerdings sind die Zimmer natürlich limitiert und sehr beliebt. Vor Ort bekommt man die Anweisung sich einen Termin bei der lokalen Polizei zu machen, um die Art von Aufenthaltsgenehmigung zu bekommen, alle detaillierten Infos bekommt man dann vor Ort. Eine Kreditkarte fürs Ausland und eine passende Krankenversicherung sollte man sich im Vorfeld organisieren.

## Studium

Das Studium selbst an der UiT fand in mittelgroßen Kursen statt (ca. 20 – 70 Studenten). Die Vorlesungen wurden eher wie Univorlesungen gestaltet, also ein referierender Professor und sehr wenig Interaktionen. Insgesamt waren die Vorlesungen inhaltlich immer verständlich gestaltet und wenn man regelmäßig die Vorlesungen besuchte und sich etwas mit den vorgegebenen Lektüren Befasste kam man da auch sehr gut mit, ohne riesigen Aufwand. Wer allerdings das gesamte Lektüren Pensum schaffen will, muss mehr Zeit dafür investieren als ich es jetzt zum Beispiel. In meinen Kursen musste ich regelmäßige Abgaben erarbeiten meist Essays, um zu den Prüfungen zugelassen zu werden. Für meine Studienrichtung in Ravensburg (Marketing und Kommunikationswirtschaft) gab es an dieser Uni nicht wirklich eine Auswahl für Marketing-Kurse aber für das Learning Agreement konnten passende Kurse gefunden werden, welche ich schlussendlich auch vor Ort dann ganz spannend fand (Global Political Economy, Social Psychology, Arctic Norway). Die Bib in der Uni hat eine große Auswahl und viele Plätze, um allein zu lernen oder auch in Gruppen. Auch in der Stadt gibt es eine Stadtbibliothek, welche ich mehr genutzt hatte zum Lernen, da sie meiner Meinung nach schöner ist, man einen tollen Blick über die Stadt hat – man kann sich kostenlos dort registrieren, um auch nach den Öffnungszeiten in die Bibliothek zu gelangen oder auch um Bücher auszuleihen. Vom Niveau her würde ich sagen sind die Prüfungen ähnlich wie in Deutschland, das Notensystem geht von A-F, norwegisch studierende meinten, dass es selbst für sie superschwierig ist eine A zu schreiben, aber mit etwas Aufwand kann man Bs / Cs schreiben - das waren auch meine eigenen Erfahrungen. Ich hatte 3 Kurse gewählt a 10 ECTS und hatte ca. 3 – 4 Vorlesungen pro Woche, was sehr wenig ist im Vergleich zum Studium an der DHBW, aber es wird auch vorausgesetzt die freie Zeit fürs Selbststudium zu verwenden (wenn man Vorbereitet in die nächste Vorlesung gehen will...). Zusätzlich kann man sich auch zu Beginn des Semesters in einen Norwegisch Sprachkurs anmelden, welchen die Uni anbietet. In kleinen Gruppen hat man 2x wöchentlich Kurs, was ich ganz cool fand, um wenigstens ein paar Brocken norwegisch verstehen zu können beim Einkaufen etc. Grundsätzlich habe ich mich rundum sehr wohlgefühlt an der Uni, da alle einfach superfreundlich und hilfsbereit sind und sich echt gut um die internationalen Studenten kümmern. Zu Beginn des Semesters findet eine Willkommens Woche statt, wobei alle relevanten Infos kommuniziert werden und alle Vereine / Gruppen / Ansprechpartner etc. vorgestellt werden. Man hat ausreichende Möglichkeiten die anderen International Studierenden kennenzulernen, eine Uniführung / Stadtführung wird organisiert, ein internationaler Abend und ein gemeinsamer Ausflug zu einem Fjord wird angeboten. Ich würde es empfehlen an dieser Woche teilzunehmen, um ganz leicht die anderen Studenten kennenzulernen und Anschluss zu finden.

## Freizeit

Es besteht seit Jahren eine WhatsApp Gruppe „Erasmus Tromso“ in die es sich lohnt einzutreten da dort auch alle Fragen gestellt werden können und die anderen Mitglieder können einem immer weiterhelfen. Auch für die meisten Wohnheime gibt es eine WhatsApp Gruppe, um sich gegenseitig

weiterzuhelfen. Wöchentlich verschickt die Uni eine Rundmail an alle internationalen Studierenden worin alle Aktivitäten / Veranstaltungen etc. welche in den nächsten Tagen an der Uni oder in der Stadt Tromsø stattfinden aufgelistet sind. Das ist auch super hilfreich, um sich in der ersten Zeit eine Übersicht zu verschaffen, was alles angeboten wird (und das ist echt eine Menge). Auf dem Uni Gelände befindet sich ein großes modernes Fitnessstudio, worin die unterschiedlichsten Fitnesskurse stattfinden, und auch alle Sport Vereine freuen sich über neue Mitglieder. Von Fußball, Handball, Schwimmen, Klettern, Bouldern, Kajak, Langlaufen, Wandern, Yoga wird alles angeboten und die Mitgliedsbeiträge sind meiner Meinung nach sehr günstig. Neben dem großartigen Sportangebot kann ich zur Erholung den Strickkurs der Uni empfehlen. Nadeln und Wolle wird gestellt und alle zwei Wochen trifft man sich zum Stricken lernen, trinkt Tee / Kaffee zusammen und wird noch mit leckerem Kuchen und Keksen versorgt. Für alle Outdoor-Fans gibt es in der Stadt einen Verleih für Outdoor Equipment „Turbo“ worin man sich jegliche Art von Outdoor Equipment kostenlos ausleihen kann. Man muss lediglich eine norwegische Telefonnummer besitzen (da einfach eine Prepaid SIM Karte z.B. in einem Narvesen Kiosk kaufen). Langlauf Ausrüstung, Schneeschuhe, Schlittschuhe, Camping Equipment etc. kann alles dort ausgeliehen werden! Außerdem gibt es ein sogenanntes „Kreativzentrum“ Tvibit in der Stadt wo man sich professionelle Kameras und Filmequipment kostenlos ausleihen kann, falls man dafür Interesse hat, außerdem können dort auch Arbeitsplätze gebucht werden, um Bilder zu bearbeiten, Videos zu schneiden etc, also auch echt ein super tolles Angebot (und im Tvibit Kaffee gibt es die besten Zimtschnecken!).

Insgesamt kann ich Tromsø für ein Auslandssemester für jeden nur empfehlen. Es war für mich persönlich ein riesiges Abenteuer und ein unvergessliches Erlebnis. Selbst die Studenten, die davor nicht sehr Natur affin waren, entwickelten den Gefallen an der wunderschönen Natur. Die Landschaft nördlich des Polarkreises ist geprägt von unendlicher Natur mit Fjorden, Bergen und dem Meer. In den Sommermonaten gingen wir unzählige Male zum Wandern, übernachteten in Zelten oder in DNT-Hütten, erlebten die hellen Nächte und Midsommer, gingen im Meer baden, machten Trips zu Seen oder Fjorden, zu den Lofoten oder mehrtägige Hüttentouren. Im Winter konnte man mit Langlaufski zu Uni fahren, Skitouren gehen, Schlittschuh fahren auf den Seen, Husky Schlitten fahren, Wale beobachten und natürlich die Nordlichter sehen. Die Tage werden im Winter immer kürzer und im Dezember ist die Sonne mehrere Wochen gar nicht mehr zu sehen und es dämmt nur für ein paar Stunden täglich. Auch die Temperaturen sind durchgehend immer im Minusbereich (wer also darauf keine Lust hat, dem würde ich Tromsø nicht gerade empfehlen). Während den Polarnächten kann man in der Uni bei Kaffee und Tee vor UV-Lampen lernen, um so etwas Tageslicht für den Körper zu imitieren. Trotz all dem war für mich die Zeit insgesamt ein großes Erlebnis mit tollen Erinnerungen an das Land, die Uni und vor allem an die Leute und an die neuen Freundschaften.

